

## **Innen und Außen**

*Edgar W. Harnack*

Kaum ein Verhältnis dürfte für eine spirituelle Psychotherapie entscheidender sein als das dreifache zwischen innerem Prozess und äußerem Dasein einerseits, persönlichem und transpersonalem Bewusstsein zum zweiten und darum auch zwischen Spiritualität und Psychotherapie drittens. Denn letzteres, das Grundverhältnis der spirituellen Psychotherapie, spiegelt sich vornehmlich im ersten, dem Verhältnis von actio zu contemplatio, und dem zweiten, dem Verhältnis zwischen Individuation und Transzendenz, der Materialisation des Geistes und der Spiritualisierung des Materiellen, zwischen Manifestation und Gottheit wieder. Und so ist das zweite Verhältnis nur die Fortsetzung des ersten auf einer höheren Ebene und die spirituelle Psychotherapie ist die Fortsetzung der Psychologie, die rein auf den irdischen Menschen bezogen ist, in dessen andere Dimension hinein.

**Wenn Sie weiterlesen wollen, erwerben Sie bitte unser Jahrbuch, das sämtliche Artikel des Jahrgangs enthält. Die Artikel dieser Ausgabe erscheinen voraussichtlich im Sommer 2015 wieder online. → [Jahrbuch 2012](#)**